

VORWORT

Die vorliegende Studie wurde 2022 von der Philosophischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg als Dissertation angenommen und 2024 mit dem gemeinsamen Universitätspreis der Universität Würzburg und der Unterfränkischen Gedenkjahrstiftung ausgezeichnet. Für den Druck wurde sie überarbeitet und gekürzt.

Während der Entstehung der Arbeit habe ich vielfältige Unterstützung, Ermutigung und Anregung erhalten. Mein erster und größter Dank gilt Regina Toepfer, die meine Forschungen seit der ersten Stunde mit Zuspruch und Geduld begleitet sowie mit Interesse und Scharfsinn gefördert hat. Ihre sachliche Genauigkeit, ihre unermüdliche Bereitschaft und nicht zuletzt ihre herzliche Art sind mir ein lebendiges Vorbild wissenschaftlichen Schaffens und des akademischen Miteinanders. Herzlich danken möchte ich auch Mathias Herweg, der als Zweitgutachter die letzte Phase der Arbeit durch gezielte Hinweise und vielfältige Anregungen bereichert hat, sowie Joachim Hamm, der das Drittgutachten übernommen hat.

Mein großer Dank gilt dem Beirat ›Deutsche Literatur des Mittelalters‹ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Beate Kellner als Vorsitzender des Projektausschusses für die Aufnahme in die Schriftenreihe ›Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters‹. Den Fachgutachtenden danke ich für ihre weiterführenden Stellungnahmen und insbesondere Jan-Dirk Müller für seine wertvollen Hinweise zur Überarbeitung. Neben der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hat die Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften die Drucklegung großzügig gefördert, wofür ich sehr dankbar bin. Kristina Freienhagen-Baumgardt und Cassandra Sperl danke ich herzlich für Ihre professionelle und hilfsbereite redaktionelle Betreuung.

Meinen Braunschweiger und Würzburger Kolleginnen und Kollegen danke ich sehr für unsere schöne Zeit voller inspirierender Diskussionen, gemeinsamer Events und geselliger Abende. Gelegenheiten zur Vorstellung meines Projekts hatte ich zudem in Cambridge, Gießen, Frankfurt, Toronto und am Hesselberg und ich danke allen Verantwortlichen und Teilnehmenden, die meine Überlegungen mit offenem Ohr, Kritik und Ratschlägen begleitet haben.

Sehr herzlich möchte ich meinen Freundinnen und Freunden Kevin Bücking, Susanne Finkel, Benno Herr, Lina Herr und Lennart Liebetanz für ihren Beistand danken. Meinen Eltern danke ich herzlich für Ihre Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt Romina Dworschak, die die Arbeit am besten zwischen den Zeilen kennt.

Gewidmet ist das Buch dem bleibenden Andenken meines Freundes Robin Lux.